

Borwort zur zehnten Auflage.

Die jetzt für die preußische Monarchie geltenden Lehrpläne der höheren Mädchenschule haben dem vorliegenden fünften Teil dieses Lehrbuchs (5. Klasse) ein Gesicht verliehen, das im Vergleich zu seinem bisherigen Aussehen einige neue Züge aufweist. Ich denke aber, doch keine fremd anmutenden Züge! Insbesondere ist mit Rücksicht auf den geschichtlichen Lehrstoff dieser Klasse das Altertum ausgiebig verwertet worden. Auch im poetischen Teil sind Stoffe aus dem Altertum mit Vorliebe herangezogen worden. Wird der kindliche Geist ein Jahr über im geschichtlichen Unterricht mit Stoffen aus dem Altertum genährt, so sieht er auch im deutschen Unterricht solchen Gedichten und Vorträgen so williger offen, welche Einzelheiten aus der alten Kulturwelt in ansprechender Form anbieten. Leider ist das Gebiet der alten Kunst und Literatur für dieses Lebensalter noch kaum zugänglich. Das wird in der 2. Klasse nachgeholt.

Ähnlich ist es mit den Schilderungen aus der Erdkunde, wenn sie die kindliche Einbildung in Gegenden führen, die ihnen der erdkundliche Unterricht schon erschlossen hat, besonders wenn sie so unterhaltend geschrieben sind, wie Bismarck über seine Fahrt durch die ungarische Steppe berichtet.

Daß die Hauptsache trotz alledem unser schönes Vaterland bleiben muß mit seinen Tälern und Bergen, seinen Sagen und Dichtungen, das versteht sich. Bei dieser ausgedehnten Vielseitigkeit der Stoffe war meine Arbeit vorwiegend ein Sieben, solange, bis nur noch meinem Vorfürhalten Bestes zurückblieb.

Koblenz, Januar 1910.

Dr. Carl Hessel,
Direktor der Hildeschule.